

Reuter, Fritz, Berlin
Rimkuß, Edith, Sachsen
Rosemeyer, Trude, Berlin
Sachse, Emma, Thüringen

Schliebs, Arthur, Sachsen
Szinda, Gustav, Berlin
Weber, Rudi, Sachsen-Anhalt
Xaver, Karl, Mecklenburg.

Das sind die Vorschläge für die Wahlkommission.

Vorsitzender Grotewohl: Werden weitere Vorschläge gemacht?
— Wer diese Wahlkommission wählen will, möge seine Delegiertenkarte erheben. — Gegenprobe. — Stimmenthaltungen? — Auch die Wahlkommission ist einstimmig gewählt.

Wir kommen damit zum vierten Punkt unserer Tagesordnung: Bericht des Parteivorstandes. Ich erteile dem Genossen Wilhelm Pieck das Wort.

Die gegenwärtige Lage und die Aufgaben der Partei

Wilhelm Pieck (Mit lang anhaltendem, herzlichem Beifall begrüßt.):
Genossinnen und Genossen! Delegierte des Parteitages! Verehrte Gäste!
Im Auftrage des Parteivorstandes der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands habe ich den Rechenschaftsbericht über die Politik und Arbeit unserer Partei seit dem II. Parteitag im September 1947, also für eine Zeit von zwei Jahren und zehn Monaten zu geben. Ich verbinde damit eine Stellungnahme zur internationalen und inneren Lage Deutschlands und den sich daraus ergebenden Problemen. Ich werde dabei auch auf einige Fragen aus dem Bericht der Zentralen Parteikontrollkommission eingehen. Wie aus der Tagesordnung zu ersehen ist, wird mein Rechenschaftsbericht durch die Referate des Genossen Otto Grotewohl über den „Kampf um den Frieden und die Nationale Front des demokratischen Deutschland“ und des Genossen Walter Ulbricht über den „Fünfjahrplan und die Perspektiven der Volkswirtschaft“ ergänzt werden.

Unser III. Parteitag ist der erste Parteitag, den wir seit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik durchführen, die — wie Genosse Stalin sagte — „ein Wendepunkt in der Geschichte Europas ist“. In dieser Republik hat die Arbeiterklasse die entscheidenden Positionen inne, so daß sich allein daraus schon die große Bedeutung des Parteitages der Partei der Arbeiterklasse ergibt. Er hat die Aufgabe, die Ergebnisse des Kampfes unserer Partei auf allen Gebieten des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens unseres Volkes zu prüfen und die neuen Aufgaben festzulegen.